

Zu
Besuch
bei

Alexandra Swarovski

Zwischen Tafelberg und Atlantikstrand:
Uns empfängt die **österreichische
Unternehmersgattin** zum exklusiven
Wohnungsrundgang in ihrem
südafrikanischen Ferienhaus.

**Alexandra
Swarovski**

Interior-
Designerin

Sternzeichen
Krebs

Hat bereits meh-
rere Wohnungen
gestaltet sowie
ein Anwesen auf
einer Karibikinsel
ausgestattet

Ist Mama von vier
Kindern



1



2

Sie hat zwar keine Farm, dafür ein Haus in Afrika. Grund genug für *Alexandra Swarovski*, zwischen den Kontinenten zu pendeln (wie einst *Karen Blixen*). Sommers in den Kitzbüheler Bergen, winters an den Hängen von Kapstadt – es gibt schlimmere Schicksale. Und dann stand da auch noch das Nachbargebäude des Anwesens in Südafrika zum Verkauf. „Wir“, erzählt die Weltenbummlerin und meint ihre Familie, „waren gezwungen, das Haus zu erwerben.“ Jemand anderes hätte sicher die Aussicht auf den Atlantik verbaut, denn in Südafrika nimmt man es mit dem Baurecht nicht so streng. Also zuschlagen, wobei sich das Innere des Objekts als solche Scheußlichkeit offenbarte, dass man es abriß und neu baute. Jetzt hat *Alexandra Swarovski* zwei Häuser in Afrika. „Es ist mein Baby“, sagt sie über den Zuwachs ihres Refugiums im Stadtteil Camps Bay, in das sie exklusiv Zutritt gewährte. Vorab wurde die Liegenschaft (fünf Schlafzimmer plus eines fürs Personal) nur von *Fiona Pacifico Griffini-Grasser*

Out of AFRICA

1 Im Schatten des mehr als 100 Jahre alten *Ficus benjamina* lässt sich der Blick auf den Atlantik genießen. Während der Nacht wird der Baum wie eine Skulptur beleuchtet.

2 Die Eingangstüren wurden nach einer Inspiration von *Tony Cragg* vom südafrikanischen Künstler *Rado Kirov* gestaltet.



1

begutachtet. Und die studierte Interior-Designerin war von dem autodidaktischen Werk ihrer Schwägerin so angetan, dass sie überlegte, sich für ein Jahr einzumieten. Denn das Kleinod zwischen Zwölf-Apostel-Massiv und der Uferpromenade von Camps Bay ist zu mieten. Theoretisch. Dazu die Hausherrin: „Ich habe alles mit viel Liebe gestaltet, weshalb mir der Gedanke schwerfällt, dass Fremde darin nächtigen.“ Das ist auch der Grund, warum bisher nur Freunde und Familie zu Gast waren und Frau Swarovski samt Töchtern am liebsten selbst darin lustwandelt. Repräsentativ, aber gemütlich, feminin, aber schlicht, lauteten die Vorgaben für den Jungstar der maritimen Hangarchitektur, *Adrian Weyer*, der im Januar 2014 die erste Grube ausheben ließ. Ein Jahr später stand die Prachtvilla, nicht ohne dass die Auftraggeberin die Höhe jeder einzelnen Steckdose kontrolliert und stets ihren Willen durchgesetzt hätte. „Ich bin Mutter und daher praktisch veranlagt. Ich wollte das Meer nach innen holen und Gemütlichkeit

Zimmer mit AUSSICHT

1 Als Tisch dient der Stamm eines *Sequoia*-Baums, der von **Pierre Cronje** auf eine gelaserte Metallplatte in der Form des Kontinents Afrika gesetzt wurde. Darüber schweben Leuchten von **Tom Dixon**.

2 Leuchten sowie die Seitenkonsole aus Chrom und Glas stammen vom deutschen Unternehmen **Eichholtz**. Die Hocker wurden vor Ort gefertigt und sind afrikanischen Trommeln nachempfunden.



2

„Südafrika ist mein Kraftort. Obwohl ich hier enorm viel unternehme, etwa stundenlang wandern gehe, komme ich entspannt nach Europa zurück.“

Alexandra Swarovski



1



2

schaffen.“ Übersetzt in Beton heißt das: viel Glas (was an Küsten problematisch ist), große Bögen (was Architekten gar nicht mögen) und eine vom Berg wegführende Sichtachse (was für Südafrika atypisch ist). Was die Innenausstattung betrifft, gelangte ohnehin nichts über die Türschwelle, was nicht von ihr für gut befunden wurde. Alexandra Swarovski: „Das meiste habe ich in Südafrika fertigen lassen.“ Nur wenn es sich gar nicht vermeiden ließ, wurde andernorts eingekauft. So stammen Polstermöbel, Teppiche und Spiegel aus der Wahlheimat, Leuchten, Artefakte sowie Accessoires hingegen meist aus Europa, da diese in der dafür vorgesehenen Farbe Kobaltblau in Afrika nicht vorrätig waren. Die meiste Zeit beanspruchte die Wahl des Sandsteins, der dem Haus in mannigfaltig behandelter Oberfläche Wärme verleiht. Als letztes Wohnrequisit zog ein Luster ein. Ein echter Swarovski. „Denn“, so Alexandra, „wo Swarovski draufsteht, muss auch Swarovski drin sein.“ ^{SB}

Blaue STUNDE

1 Die Nische ist eine Spezialanfertigung und wurde mit blauem Samt ausgelegt. Die handgeknüpften Seidenteppiche sind ebenfalls ein Entwurf von **Alexandra Swarovski**.

2 Als Hommage an den Swarovski-Clan wurden die Badezimmer mit Spiegeln einer südafrikanischen Firma ausgekleidet.